

Fußball: Kreispokal der Altherren

Vorrundengruppen sind ausgelost

■ **Kreis Höxter** (nw). Dieter Attemann, Vorsitzender des Kreisfußballausschusses, hat vor dem Kreispokalspiel zwischen der SG Niesen/Siddessen und dem FC Blau-Weiß Weser die Gruppen und K.O.-Runden für den Krombacher-Kreispokal der Ü32-Altherren ausgelost. 25 Mannschaften nehmen am Wettbewerb teil. In fünf Fünfergruppen wird um den Einzug ins Achtelfinale (14. April 2018) gespielt.

Die Vorrundenspiele sind terminiert am 9. und 23. September, 14. Oktober sowie 11. und 25. November.

◆ **Gruppe A:** SV Herste, SG Bellersen/Aa Nethetal/Böken-dorf, SV Bredenborn, SG Böh-

ne/Körbecke/Manrode, TuS Lühtringen.

◆ **Gruppe B:** SV Dringenberg, Phoenix Höxter, SG Brenkhausen/Bosseborn/Lüt-marsen, FC Westheim/Oes-dorf, Spvg Brakel.

◆ **Gruppe C:** FC Stahle, SV Dalhausen/Tietelsen/Rothe, SG Nieheim-West/Bergheim, TuS Willebadessen, SG Alten-bergen/Vörden.

◆ **Gruppe D:** TSC Steinheim, SV Borgholz/Natzungen, SG Siddessen/Niesen, FC Blau Weiß Weser, SV Holzhausen

◆ **Gruppe E:** SG Drenke/Würgassen, SV Fürstenaubödexen, SG P.E.L./Bonenburg, SG Vinsebeck/Sandbeck, VfR Borgentreich.

Hartmann-Elf will vorne mitspielen

Fußball-Bezirksliga: Der SV Heide Paderborn hat sich punktuell verstärkt

Von Manuel Schlichting

■ **Paderborn.** Die vergangene Bezirksliga-Saison beendete der SV Heide Paderborn mit der hervorragenden Ausbeute von 80 Punkten. Nur der Meister SuS Westenholz war am Ende um fünf Zähler besser und sorgte so dafür, dass der SVH auch in der nächsten Saison in der Bezirksliga spielen muss. In der Spielzeit 2017/2018 ist das Ziel der Rothekicker deshalb klar. „Wir wollen wieder oben mitspielen“, erklärt der frühere Beverunger Trainer Helmut Hartmann, der in seine zweite Saison mit dem Team aus der Stadtheide geht.

„Vier bis fünf Mannschaften haben den Anspruch, oben dabei zu sein“, weiß Hartmann und zählt neben seinem eigenen Team auch die Mannschaften des Hövelhofer SV, SC Borchon und FC Nieheim auf. Dazu wird seiner Ansicht nach noch eine Überraschungsmannschaft stoßen. „Ich könnte mir Dringenberg, Mastbruch oder Weser ganz gut vorstellen“, meint Hart-

mann. Insgesamt schätzt er die Staffel 3 stärker ein als in der vergangenen Serie.

Um selbst nach 34 Spieltagen vielleicht an der Spitze zu stehen, wollen die Rothekicker die Defensivarbeit verbessern und die 34 Gegentore aus der vergangenen Serie vermindern. „Die letzten Jahrgänge es hier immer personelle Umbrüche“, erinnert sich Hartmann, „jetzt ist es nicht so. Wir haben uns punktuell verstärkt und geben auch wieder Nachwuchskräften die Chance.“

◆ **Zugänge:** Philipp Sill (Sur-yoye Paderborn), Lukas Jostmann (U21 des SC Paderborn), Meik Jeschin (TuSG Ritterhude), Connor Glover (A-Junioren TSV Tudorf), Leo Kleinschlömer (eigene A-Junioren).

◆ **Abgänge:** Lorenz Heinrichsdorf (SC Borchon), Dennis Makosch (VfB Marsberg), Sebastian Strippel (SV Etteln).

◆ **Trainer:** Helmut Hartmann (2. Saison).

◆ **Saisonziel:** Oben mitspielen.

◆ **Favoriten:** Hövelhofer SV, FC Nieheim, SC Borchon.



Neuzugänge des SV Heide Paderborn: (stehend v. l.) Trainer Helmut Hartmann, Co-Trainer Sascha Heisener, Connor Glover, Torwart-trainer Marco Braun sowie (sitzend v. l.) Philipp Sill, Meik Jeschin und Lukas Jostmann. Es fehlt: Leo Kleinschlömer. FOTO: SCHLICHTING

Nahen dominiert erneut in Hembesen

Laufsport: Beim zwölften Drei-Dörfer-Lauf gewinnt der Bad Driburger Mathias Nahen zum fünften Mal in Folge. Jan-Erik Wagemann siegt über die Kurzstrecke. TuS Hembesen freut sich über 500 Starter

Von Jonas Gröne

■ **Hembesen.** Im beschaulichen Hembesen wurde es am Freitagabend ordentlich bunt, denn rund 500 Starter gingen beim 12. Drei-Dörfer-Lauf an den Start. In der 18-Kilometer-Disziplin siegte zum fünften Mal der Bad Driburger Mathias Nahen. Weitere Sieger des Abends waren Marcel Brücker (10 Kilometer), Jan-Erik Wagemann (5 Kilometer), Yasser (1 Kilometer Schülerlauf) und Christof Mügge (5 Kilometer Walking).

Gestartet wurde an der Holzbergstraße. Dem Titel des Drei-Dörfer-Laufes blieb auch der 12. Hembesener Volkslauf treu: „Weil die Läufer durch Hembesen, Beller und Erkeln laufen, kommt man auch ganz schön rum“, sagt Mitveranstalter Christian Schübeler. Dass der Sommer auf dem Thermostat noch auf sich warten ließ, erfreute vor allem den Sieger der zehn Kilometer. „Dieses Jahr war es nicht so heiß. Ich habe eine gute Zeit hingelegt“, freut sich Marcel Brücker (Delbrück läuft). Der 37-Jährige ließ seine Kontrahenten mit einer Zeit von 37,51 Minuten hinter sich. Hinter ihm belegten Yuriy Bezsonov aus Paderborn (38,48 Min.) und Martin Schoppmeier vom SV Brenkhausen-Bosseborn (39,39 Min.) die Plätze zwei und drei. Beste Frau war Viktoria Rath (W30, Delbrück läuft). Mit ihrer Zeit von 42,41 Minuten wurde sie im Gesamtklassement elfte. Zweit-schnellste Frau wurde Maria Albrecht von Non-Stop-Ultra Brakel (W35, 43,39 Min.).



Ein Bad Driburger Doppelpass sicherte sich fast im Gleichschritt den Sieg über die 18 Kilometer. Nur drei Sekunden später drückte der sieben Jahre jüngere Markus Böldeker den Laufschuh über die Ziellinie. Zuvor holte sich der viermalige Sieger Mathias Nahen mit einer Zeit von 1:09,38 Stunde den Sieg. Seitdem beim Hembesener Volkslauf die 18er-Disziplin eingeführt worden war, erwies sich der Bad Driburger als Stammgast in der längsten Strecke. „Ich war bisher jedes Jahr dabei. Ich bin Langstreckenläufer und da sucht man sich immer die längste Strecke. Im



Start frei: Über die fünf Kilometer setzte sich am Ende Jan-Erik Wagemann (l., Nr. 94) durch. Der Ottberger läuft für den LC Paderborn. Zweiter wurde Jan Holtbrügge von den LF Lühtringen. FOTOS: JONAS GRÖNE



Schnellster über zehn Kilometer: Marcel Brücker (Delbrück läuft) siegte in 37,51 Minuten.



Die besten Langstreckler: Über 18 Kilometer wurde (v.l.) Markus Böldeker Zweiter hinter seinem Vereinskollegen Mathias Nahen (TV Bad Driburg). Stefan Bukowski wurde Dritter.



Sieger: Neehmu Yasser vom TuS Ovenhausen gewann den Schülerlauf.

nächstem Jahr laufe ich natürlich wieder mit. Ob ich dann gewinne, weiß ich noch nicht“, erklärt der Hembser Abo-Sieger Nahen. Unter den 77 Startern auf der Langstrecke waren 13 Frauen. Die in der Altersklasse W60 startenden Elfi Hüther vom VfB Salzkoten war dabei die Schnellste (1:29,27 Std.).

Über die fünf Kilometer trumpten hingegen Paderborner Studenten auf. Der aus Ottbergen stammende Jan-Erik Wagemann überzeugte mit einer souveränen Zeit von 16,58 Minuten. Sichtlich zufriedener gab sich der 19-Jährige trotz einer mäßigen Saison. „Ich bin in diesem Jahr nicht

so richtig in Tritt gekommen. Ich habe es leider auch nicht zu den Deutschen Meisterschaften geschafft. Deswegen will ich noch jeden Lauf mitnehmen in diesem Jahr“, so Wagemann, der als Ottberger den Hembser Volkslauf bestens kennt: „Die Berge machen die Strecke schön abwechslungsreich. Hier kann man gut laufen.“ Auf Platz zwei landete Jan Holtbrügge von den Lauffreunden Lühtringen in 17,20 Minuten. Als Dritter kam Wagemanns Teamkollege Devon Grass vom LC Paderborn ins Ziel: „Ich komme aus Bad Driburg und studiere in Paderborn. Wenn man dann in der Heimat ist,

kann man natürlich mitlaufen. Das ist eine schöne Strecke“, gibt sich Grass zufrieden. Schnellste weibliche Starterin war Klara Kuhaupt vom Warburger SV. Die U14-Läuferin benötigte nur 21,09 Minuten.

Zudem liefen auch die Kleinsten im Schülerlauf über ein Kilometer. Hier siegte der 15-Jährige Neehmu Yasser vom TuS Ovenhausen in 3,24 Minuten. „Ich freue mich, dass ich gewonnen habe, weil ich erst seit einem halben Jahr laufe. Das hätte ich nicht gedacht“, ist Yasser stolz. Hinter ihm kamen die Warburgerin Mia Kuhaupt (3,38 Min.) und Nils Deppe vom LV Börde-

land Borgentreich (3,38 Min.) über die Ziellinie.

Bei den zehn angetretenen Walkern erreichte am Ende Christof Mügge vom TV Jahn Bad Driburg über fünf Kilometer als Erster das Finish (29,56 Min.). Mit über 500 Startern waren die Veranstalter mehr als zufrieden. „Der Volkslauf wächst stetig. Es ist das ganze Dorf auf den Beinen. Neben den Sportvereinen, hilft auch die Feuerwehr mit. Ohne das ganze Engagement der vielen Helfer wäre dieser Lauf nicht auszuführen. In der Region ist es der größte Volkslauf“, sagt Schübeler. Alle Ergebnisse: www.tus13hembesen.de

SV Bökendorf landet auf Platz vier

Frauenfußball: Sechs Mannschaften zeigen hochkarätigen Sport beim Mewes-Cup in Bökendorf.

Elfmeterschießen im Finale zwischen den beiden Zweitligisten VfL Wolfsburg II und BV Cloppenburg

Von Uwe Müller

■ **Bökendorf.** Enorme Geschwindigkeit, Ballsicherheit, Übersicht sowie starke Technik und Taktik – all das wurde gestern auf dem Sportplatz in Bökendorf beim Mewes-Cup geboten. Sechs hochkarätige Frauenteamspielen um den Siegerpokal. Für ganz vorne reichte es für den Ausrichter SV Bökendorf nicht. Der Westfalenligist wurde Vierter. Den Cup gewann der Zweitligist BV Cloppenburg, der im Finale gegen den Ligakonkurrenten VfL Wolfsburg II nach Elfmeterschießen gewann.

In zwei Dreiergruppen wurden die Halbfinalisten ermittelt. Es wurde mit Hin- und Rückspiel gespielt und die

Spielzeit betrug 20 Minuten. In der kurzen Spielzeit konnten die Frauen Tempo machen und auch die Westfalenligisten hatten so bessere Chancen, sich gegen die Favoriten aus der 2. Bundesliga zu behaupten.



MEHR FOTOS
www.fupa.net/hoexter

Bökendorf startete stark mit einem 2:0-Sieg gegen den Regionalligisten VfL Bochum. Ina Wilm und Sarah Mönnekes schossen die Tore. Im zweiten Spiel wurde dem SVB gegen den VfL Wolfsburg II, der mit vielen Spielerinnen des Bundesligakaders angereist war,

alles abverlangt. 20 Minuten wurde der SVB in die eigene Hälfte gedrängt. Mit etwas Glück, viel Einsatz und Geschick hielten die Bökendorferinnen das Tor sauber – bis zur letzten Spielminute, als dem VfL ein Elfer zugesprochen wurde. Mit 0:1 ging das Spiel verloren. Das Rückspiel gegen Bochum endete 0:0 und gegen Wolfsburg II gab es diesmal eine 0:2-Niederlage. Dennoch kam der SVB als Gruppenzweiter ins Halbfinale, wo er dem Zweitligisten BV Cloppenburg unglücklich durch ein spätes Gegentor mit 0:1 unterlag. „Vor dem Tor wurde Rike Tolkmitt klar gefoult“, ärgert sich Sven Schmidt, dass das gute Spiel nicht belohnt wurde. Bökendorf wurde noch einmal vom Ex-Trainer

Schmidt gecoacht, da der neue Trainer Marc Beineke im Urlaub ist. Im anderen Halbfinale gewann Wolfsburg 2:0 gegen den SV Meppen, bei dem der frühere Erkeler Spieler Sebastian Middeke Co-Trainer ist. Im Spiel um Platz drei war die Luft raus beim SV Bökendorf: Meppen gewann deutlich mit 3:0 das kleine Finale.

Das Finale zwischen Wolfsburg und Cloppenburg war umkämpft, endete aber torlos. Im Elfmeterschießen hatte Cloppenburg dann die Nase vorne und holte den Cup. Als beste Torhüterin wurde Marlene Klett (VfL Wolfsburg II) ausgezeichnet und zur besten Spielerin wurde Daniela Löwenberg (BV Cloppenburg) ernannt.



Enorm schwer zu stoppen: Die Wolfsburgerin setzt sich gegen Bökendorfs Sarah Mönnekes (l.) und Pamela Jahn durch. FOTO: UWE MÜLLER